

СТАЛИНЕЦ

Орган Гнаденфлюрского КК ВКП(б) и КИК'а

№ 19

12 МАЯ 1936 г.

Год изд. второй.

Brief der Kollektivistinnen des Saratower Gaus und der Republik der Wolgadeutschen an Genossen STALIN

Teurer Genosse Stalin!

Von ganzem Herzen senden wir Dir flammenden Gruß.

Wir wollen Dir, unserem Freunde und Lehrer, von unserer Freude sagen, mit der wir in die Frühjahrs-saat eintreten.

Wir treten in die Saat ein, tagtäglich Deine Sorge um unseren Gau, um unsere Kolchose, Deine uns erwiesene Unterstützung und gewaltige Hilfe föhlend.

Wir sehen, daß wir die volle Möglichkeit haben, in aller kürzester Zeit für uns ein wohlhabendes, kulturelles Leben zu bauen, unseren heimatlichen Gau, wo das Kolchosleben aufblüht, wo sich die fruchtbare Steppe ausbreitet, die die Kolchose auf ewig bekommen haben, reich zu machen.

Wir haben die volle Kraft, um uns in die Reihen der voranschreitenden Gaus, Gebiete im Sowjetlande zu stellen, um eine reiche, große Ernte zu bekommen.

Von wo kam bei uns die Kraft? Diese Kraft bekamen wir von unserer bolschewistischen Partei, von unserer Sowjetmacht.

Diese Kraft bekamen wir unter Deiner Führung, unser weiser Führer des Volkes

Diese Kraft in unseren Händen ist das Statut des landwirtschaftlichen Artels, des Stalinschen Gesetzes unseres Kolchoslebens. In ihm ist uns Kollektivistinnen alles gegeben, damit wir die Kolchose bolschewistisch, unser Leben aber wohlhabend und kulturell machen.

Dieses Frühjahr werden auf den Feldern der Kolchose 15820 Traktoren, darunter 130 mächtige Tscheljabinsker „Stalinez“ arbeiten.

Bei uns werden 1155 Traktorenbrigaden, in der Ernte 4350 Combines arbeiten.

Es wachsen unsere Kader. In diesem Jahre werden 43 000 Traktoristen, unter ihnen die Stachanowleute-Ordenträger Pawel Andrejewitsch Karpow, Nikolai Petrowitsch Bogomolow, Jakob Georgiewitsch Schlund; 8694 Combineführer, und unter ihnen der 1. Combineführer der Sowjetunion Semjon Wladimirowitsch Polagutin und der Stachanowarbeiter-Ordenträger Adolf Dehning; 3844 Maschinisten, und unter ihnen der Stachanowarbeiter-Ordenträger Nikolaj Iwanowitsch Gorin und Alexej Grigorjewitsch Tulupejew und 4018 Schofföre arbeiten.

Die Partei und die Regierung zeichneten 79 der besten Stachanowleute—Helden und Heldinnen der Felder des Saratower Gaus aus. Mit der Liebe umgibst Du unsere Menschen, und jeder will sich dieselbe verdienen.

Bei uns gibt es hunderte Kolchose und viele tausende Kollektivistinnen, die weit vorwärts gekommen sind und wohlhabend leben.

Sie kamen weit voran und leben wohlhabend, weil die Kraft des Kolchossystems richtig angewendet wird, weil sie genau das Stalinsche Statut

des landwirtschaftlichen Artels erfüllen, es nicht verletzen.

Bei uns gibt es viele Kolchose und Kollektivistinnen, die stark zurückgeblieben sind. Diese Kolchose und Kollektivistinnen, sind deswegen stark zurückgeblieben und leben noch nicht wohlhabend, weil sie die Kraft des Kolchossystems nicht richtig gebrauchten, das Statut des landwirtschaftlichen Artels nicht genau erfüllen, es verletzen.

Wir haben jedoch beschlossen, diesem Zurückbleiben für immer ein Ende zu machen.

Deine großen Worte — 7—8 Milliarden Pud Getreide von den Feldern zu ernten, — sind bis zu jedem Kollektivistinnen gedrungen. Die beständige Sorge und große Hilfe den zurückbleibenden Kolchos des Gaus, die im diesem Jahre erhaltenen Vergünstigungen ermutigten jeden Kollektivistinnen und jede Kollektivistin. Das Beispiel, das andere voranschreitenden Gaus sowie auch unsere besten Kolchose in der Einrichtung ihres wohlhabenden Lebens geben, hat auf alle gewirkt.

Und als Antwort auf all dieses übernehmen wir alle, Kollektivistinnen und Kollektivistinnen der russischen Rayons des Gaus und der Republik der Wolgadeutschen, die unter Deiner Führung durch brüderliche Freundschaft verbunden sind, vor Dir, unser großer Lehrer, die Verpflichtung auf uns, dem Zurückbleiben ein Ende zu machen und in diesem Jahre eine wirkliche bolschewistische Ernte einzuheimsen.

Wir verpflichten uns, großer Stalin, das Statut des landwirtschaftlichen Artels, jeden seiner Punkte heilig zu halten und genau zu erfüllen, jedweden Versuch seiner Verletzung zu verhindern. Wir machen das Statut zum unverletzlichen Stalinschen Gesetz unseres Kolchoslebens.

Wir verpflichten uns, nachdem von jedem Kolchos im Gau alle Pflichten dem Staate gegenüber erfüllt sind, Sortensamen und Garantiefonds in jedem Kolchos zu haben, ohne nochmals zur Hilfe vom Staate mit Vorschüssen Zuflucht zu nehmen.

Wir verpflichten uns, alle landwirtschaftlichen Arbeiten — Saat, Jäten, Ernten, Dreschen — genau zu den von der Regierung bestimmten Fristen durchzuführen, im Frühjahr die Unkräuter zu vernichten und das ganze Winter- und Sommergetreide, die Sonnenblumen, Hirse und Rüben gut zu jäten und zu hacken.

Wir wenden all unsere Kräfte, unseren Fleiß und unsere kollektivwirtschaftlichen Erfahrungen auf, um nicht weniger als 8 Zentner Getreide vom Hektar zu bekommen und in diesem Jahre im Gau eine Ernte von nicht unter 200 Millionen Pud Getreide einzubringen.

Wir erfüllen den staatlichen Plan der Viehzucht und besorgen das nötige Futter für das Vieh der Kolchosfarmen und der Kollektivistinnen.

Deinen weisen Anweisungen folgend, liquidieren wir im Jahre 1936 auf jedem Kollektivistinnenhofe die

**Секретарю Крайкома ВКП(б) тов. КРИНИЦКОМУ
Председателю Крайисполкома тов. ФРЕШЕРУ
Секретарю Немобкома ВКП(б) тов. ВЕЛЬШУ
Председателю ЦИК и СНК АССРП тов. ЛЮФТУ**

Гнаденфлюрский кантон 10 мая выполнил государственный план весеннего сева, установленный для колхозов и совхозов кантона. Посеяно 54.285 га, в том числе 15.565 га по совхозам кантона. Из 38.720 га сева в колхозах посеяно по зяби 25.613 га. План сева яровизированными семенами выполнен на 200 проц. План по пшенице перевыполнен. Колхозы продолжают сев, перевыполняя кантонный план. ПереклЮчили необходимое количество тракторов и тягла на завершение обработки приусадебных земель колхозников. Развертываем вамет паров. На полях появились дружные всходы яровых.

Успехи сева достигнуты в результате укрепления колхозов на основе сталунского устава сельхозартели и огромного воодушевления трактористов, всех колхозников и колхозниц, вызванного большой помощью колхозам со стороны партии и правительства, исключительной заботой о зажиточной, культурной жизни колхозников со стороны вождя народов товарища Сталина.

Передовикам в борьбе за стахановский сев являются знатные люди кантона т.т. Брандт Ф., Филатов В., Вайгандт И., Винтер Ф., Боле Ф., Унгефуг Г., Фини Д., Миллер Э., Каппес А., Мазер А., Лотц Д., Чиликин А., Кремер Д., Шабутин Н.

Будем еще настойчивее бороться за большевистское выполнение всех обязательств, данных товарищу Сталину в письме колхозников края и Немреспублики.

**Секретарь кантона ВКП(б) П. Ф. АРТЕМЬЕВ.
Председатель кантисполкома Д. РОЗЕНБЕРГЕР.**

**Стахновцам сева, рабочим совхозов, трактористам, колхозникам и колхозницам Гнаденфлюрского кантона
Секретарю кантона ВКП(б) тов. АРТЕМЬЕВУ
Председателю кантисполкома тов. РОЗЕНБЕРГЕРУ**

Правительство и областной комитет партии приветствуют вас с успешным выполнением плана сева. Ваша победа на полях наглядно показывает, как растут и крепнут наши колхозы, выполняющие сталинский устав сельхозартели. Вы сделали крупный, но лишь первый шаг вперед в деле решительного подема урожайности и развития всех отраслей колхозного хозяйства. Не успокаивайтесь первыми успехами. Идите вперед. Добивайтесь стахановской работой еще более высокой производительности труда и лучшего качества на всех полевых работах.

Главное сейчас — подъем паров, заботливый уход за посевами, образцовая подготовка к уборке высокого урожая.

Уверены, что колхозники Гнаденфлюрского кантона будут большевистски выполнять все обязательства, которые даны в письме колхозников Саратовского края и Немреспублики великому вождю народов тов. Сталину.

Желаем вам всяческого успеха в борьбе за дальнейшее укрепление колхозов и зажиточную культурную жизнь всех колхозников.

Секретарь Обкома ВКП(б) А. ВЕЛЬШ.

Зам. председателя СНК АССРП Г. ГОЛЬЦФОХТ.

Кühlosigkeit, vermehren wir die Schaaf, die Schweine, das Geflügel.

Wir verpflichten uns, eine reiche Ernte von 60 000 ha Bewässerungsland des Transwolgagebietes einzubringen und 10 000 ha Waldschuttpflanzungen in unseren Steppen anzulegen.

Wir haben, wie dies unser Kolchosstatut verlangt, alle Zweige der kollektiven Wirtschaft, um hohe Natural- und Geldeinkünfte zu bekommen, heimsen gute Ernten an Rüben, Sonnenblumen, Kartoffel, Tabak, Senf, Koriander, Hanf ein, verbessern, unsere Kolchos- und die in persönlicher Nutznießung dem Kollektivistinnen befindlichen Gemüsegärten, Bachtshi, Obstgärten und Bienenzucht.

Wir verpflichten uns, das Statut in bezug auf die Kollektivistinnen streng zu erfüllen — sie zu beibringen, in den Kolchosen Kinderkrippen und Spielplätze einzurichten, dem Statut gemäß die Gesundheit der schwangeren und stillenden Frauen zu hüten.

Unser Gau hat mit dem Stalinger Gau einen Vertrag des sozialistischen Wettbewerbs abgeschlossen. Wir versprechen, diesen Vertrag zu erfüllen.

Wir tun alles, damit unsere Trak-

toristen auf dem Radtraktor nicht weniger auf 600 ha und auf dem Tscheljabinsker „Stalinez“ nicht weniger als 2000 ha leisten, die Combineführer aber nicht weniger als 400 ha mit jedem Combine abernten.

Bei uns ist ein einheitlicher Gedanke: die zurückbleibenden Kolchose festigen, in diesem Jahre unsere Sache so vorwärtszubringen, damit auch wir alle wohlhabend, kulturell werden und unser Gau zu einem blühenden Gau unserer großen sozialistischen Heimat wird.

Wenn die japanischen und deutschen Faschisten, wenn ein beliebiger Feind es wagt, die Grenzen unserer großen Heimat, unsere Arbeit anzutasten, so werden unsere Traktoristen, Schofföre, Combineführer sich auf die Tanks setzen, unsere Frauen und Schwestern aber werden die Traktoren und Combines führen. Unter Deiner Führung, unter dem Roten Banner des Sozialismus zertrümmern wir die Feinde.

Es lebe unsere große Kommunistische Partei Lenins-Stalins!

Es lebe unsere teure Sowjetregierung!

Es lebe unser geliebter Stalin, der Vater der Kolchose, der große Führer des Volkes!

Der Brief wurde auf den allgemeinen Kolchos- und Brigadenversammlungen in 2165 Kolchosen des Saratower Gaus und der Republik der Wolgadeutschen beurteilt, von 386143 Kollektivistinnen unterschrieben.

Ohne Erholungspause!

Die Regierung und das Gebietspartei-Komitee haben in ihrem Begrüßungsschreiben in bezug unseren weiteren Aufgaben unterstrichen:

„Das Wichtigste ist jetzt das Brachackern, die sorgsame Pflege der Saat, die mustergültige Vorbereitung und Einheimung der hohen Ernte.“

Es handelt sich darum, daß unsere Kantonparteiorganisation zusammen mit den Stachanowleuten unserer soz. Feldern zwar einen „großen, aber erst den ersten Schritt in der entschiedenen Hebung des Ernteertrages und in der Entwicklung aller Zweige der Kolchoswirtschaft getan“ hat.

Sofort den ganzen Traktorenpark auf das Brachackern umschalten—das ist das Wichtigste. Und hier steht es noch sehr schwach bei uns im Kanton. Es droht eine schädliche Selbstberuhigung, die Gefahr des Eintritts einer Erholungspause zwischen der Saat und dem Brachackern. Im Kolchos Polewodino stehen alle Traktoren einer Brigade: „Sie sollen erst mal gereinigt und repariert werden und dann wird an das Brachackern gegangen. „Das soll sogar eine unmittelbare Anweisung der Gnadensflurer MTS-Direktion sein. Auch der Traktorenpark des Miuser MTS-Rayons schaltet sich viel so langsam auf das Brachackern um. Das beweist die Tatsache, daß bis jetzt nur in einzelnen Kolchosen 5—10 ha geackert sind. Die Direktion der MTS verspricht zwar zum 22.—23. Mai den Plan zu erfüllen, doch kann dies nur geschehen, wenn der Kampf hartnäckig gegen die Stimmungen der Erholungspause geführt wird.

Unser Kanton hat einen Plan im Acker hochqualitativer Brache von 13426 ha. Dieser Plan muß zum 18. Mai erfüllt sein, denn nur dadurch können wir entsprechend den agrotechnischen Forderungen hochqualitative Brache sichern.

Mit dem Bestellen der Saat ist noch nicht einen hohen Ernteertrag gesichert. Das ist nur der Anfang der großen und verantwortlichen Arbeit. Die Hauptaufgabe um einen hohen Ernteertrag steht noch vor unserer Parteiorganisation, den Sowjets, den Kolchosverwaltungen. **Das ist jetzt vor allem Kampf mit dem Unkraut und den Feldschädlingen.** Da steht es bei uns nicht glänzend. Im Kanton sind bis jetzt erst auf 7157 ha die Ziselmäuse vernichtet. Solche Kolchosa wie Mius, Morgentau, Koptewka, „Thälmann“ (Mannheim) usw. taten überhaupt noch nichts. Die Wintersaaten sind reich an Mäusen, die überhaupt nicht vernichtet werden.

Wie es steht hinsichtlich dem Reinigen der Felder vom Unkraut, darüber hat die Kantonlandverwaltung auch nicht mal Notizen.

Die Sache der sorgsamen Pflege der Saat ist vollständig dem Selbstgang überlassen, wird nicht organisiert und geleitet.

„Beruhigt euch mit den ersten Erfolgen nicht“. Eine solche Beruhigung läßt sich aber schon hier und da bemerken.

СЕКЦИЯ НЕ РАБОТАЕТ

Ввиду того, что со стороны Бобовского с.-совета не были разъяснены функции и суть работы хозяйственной секции при с.-совете, тов. **Ефанов И. И.** при отчете ничего не мог сказать о своей работе.

Насос еще не отремонтирован, а также вещи как ведра, багры продолжают отсутствовать.

Пора с.-совету наладить работу **Хлебнинов.**

Den Stachanowleuten der Saat, den Arbeitern der Sowchosa, Traktoristen, Kollektivisten und Kollektivistinnen des Gnadensflurer Kantons

**Dem Sekretär des Kantonkomitees der KP(B)SU
P. ARTEMJEW**

**Dem Vorsitzenden des Kantonvollzugskomitees
D. ROSENBERGER**

Die Regierung und das Gebietspartei-Komitee begrüßen euch zu der erfolgreichen Erfüllung des Saatplanes. Euer Sieg auf den Feldern zeigt augensichtlich, wie unsere Kolchosa bei der Erfüllung des Stalinschen Statuts des landwirtschaftlichen Artels wachsen und sich festigen. Ihr habt einen großen, aber erst den ersten Schritt in der entschiedenen Hebung des Ernteertrages und in der Entwicklung aller Zweige der Kolchoswirtschaft getan. Beruhigt euch mit den ersten Erfolgen nicht. Geht weiter vorwärts. Erreicht durch Stachanowarbeit eine noch höhere Arbeitsproduktivität und bessere Qualität aller Feldarbeiten. Das Wichtigste ist jetzt das Brachackern, die sorgsame Pflege der Saat, die mustergültige Vorbereitung und Einheimung der hohen Ernte.

Wir sind überzeugt, daß die Kollektivisten des Gnadensflurer Kantons alle Verpflichtungen, die im Brief der Kollektivisten des Saratower Gaues und der Wolgagadeutschen Republik an den großen Führer der Völker, den Genossen **Stalin**, gegeben wurden, bolschewistisch erfüllen werden.

ПЛАН

вспашки чистых паров по колхозам Гнаденфлюрского кантона на 1936 год.

№ по порядку	Наименование колхозов	Всего числ. паров в га	В том числе	
			Ранний пар под озимые	Поздний пар под яровые
1	Полеводино . . .	400	300	100
2	Бирючье . . .	436	316	120
3	Гнаденфлюр . . .	415	415	—
4	им. Киров . . .	257	257	—
5	Мариенбург . . .	1107	727	308
6	Им. Тельман . . .	894	674	220
7	Им. Фр. Энгельс . . .	517	447	70
8	Экхельберг . . .	424	394	30
9	Роза Люксембург . . .	163	163	—
	По МТС . . .	4613	3693	920
1	Воскресенка . . .	812	635	177
2	Штразенфельд . . .	430	340	90
3	Вознесенка . . .	800	600	200
4	Липовка . . .	1100	850	250
5	Бобово . . .	858	708	150
	По МТС . . .	4000	3133	867
1	Альт-Цюрих . . .	318	268	50
2	Ней-Цюрих . . .	235	205	30
3	Дмитриевка . . .	370	340	30
4	Колтевка . . .	214	214	—
5	Кавеленка . . .	568	408	160
6	Эрленбах . . .	453	453	—
7	Карповка . . .	439	379	60
8	Мяусс . . .	658	548	110
9	Моргентау . . .	662	482	180
10	Келпенталь . . .	215	215	—
11	Чугунка . . .	498	498	—
12	Шаховка . . .	184	184	—
	По МТС . . .	4814	4194	678
	По Кантону . . .	13427	11020	2407

Зав. КЗУ: **Щербанов.**

Кантароном **Симон.**

Самовольничают

Председатель Бирючинского колхоза **Бенкер** сломал школьный сарай при школе и передал ее в ферму. При школе теперь сарая нет, и обещание поставить другой сарай, невыполняется. Он же держит под замком школьный хлеб и хочет его взять для колхоза.

Школа хочет реализовать хлеб и на вырученные деньги отремонтировать и меблировать школу, но **Бенкер** неумолим. Кто дал **Бенкеру** такие права?

Г. Кениг.

Wir wünschen euch alle Erfolge im Kampf für die weitere Festigung der Kolchosa und für das wohlhabende kulturelle Leben aller Kollektivisten.

Секретарь des Gebietskomitees der KP(B)SU

A. Welsch

Stellv. Vorsitzender des VKR: **Holzvogt**

**Verlagsgenossenschaft Ausländischer Arbeiter in der UdSSR
Moskau, Zentrum, Straße des 25. Oktober (Nikolskaja)****Neuerscheinungen in Deutscher Sprache im Jahre 1936**

1. Marx-Engels	Briefwechsel, Band 2	9.— Rbl.
2. Lenin:	Sämtliche Werke, Band III.	9.50 "
3. Lenin:	" " " IV. I. Teil	6.— "
4. Lenin:	" " " IV. II. "	7.— "
5. Lenin:	" " " V. "	8.50 "
6. Lenin:	" " " VI. "	8.50 "
7. Lenin:	" " " VII. "	9.25 "
8. Lenin:	" " " X. "	9.50 "
9. Lenin:	" " " XVIII. "	8.— "
10. Lenin:	" " " XIX. "	9.— "
11. Lenin:	" " " XX. I. Teil	9.50 "
12. Lenin:	" " " XX. II. "	8.— "
13. Lenin:	" " " XXV. "	10.50 "
14. Stalin:	Zwei Reden, gehalten vor den besten Combineführern und Führerinnen, (1. Dezember 1935) und den führenden Kollektivbauern und -bäuerinnen Tadshikistans und Turkmeniens (4. Dezember 1935)	—50 "
16. Stalin:	Unterredung mit Roy Howard	—20 "
17. Stalin:	Ueber die Grundlagen des Leninismus Resolutionen des Plenums des Zentralkomitees der KP(B)SU, 21.—25. Dezember 1935	1.50 "
18. Dimitroff:	Rede vor Gericht	—25 "
19. Dimitroff:	Die Offensive des Faschismus und die Aufgaben der KI im Kampf für die Einheit der Arbeiterklasse gegen den Faschismus (2. Auflage)	1.— "
20. W. Pieck:	Der neue Weg zum gemeinsamen Kampf für den Sturz der Hitlerdiktatur	1.25 "
21. W. Pieck:	Ein Kämpferleben im Dienste der Arbeiterklasse	—50 "
22. Ercoli:	Rede auf der Brüsseler Konferenz der KPD (Oktober 1935)	—25 "
23. Florin:	Rede und Schlußwort auf der Brüsseler Konferenz der KP Deutschlands	—90 "
24.	VII. Weltkongreß der KI. Die Kommunistische Partei Oesterreichs im Kampf um die Massen	—40 "
25. Cachin, M. Thorenz, A. Marley	Volksfront gegen Faschismus und Krieg in Frankreich	—90 "
26. Molotow:	Der Plan und unsere Aufgaben	—50 "
27. Tuchatschewski:	Rede, gehalten auf der zweiten Session des ZEK der UdSSR	—20 "
28. E. Jaroslowski:	Was fordert die Partei vom Kommunisten?	1.75 "
29. Bystranski:	Leninismus, Heft VII, Strategie u. Taktik	—90 "
30. Prof. E. Kolmann:	Wissenschaft, Religion und Marxismus	—60 "
31. A. Seghers:	Der Weg durch den Februar	4.25 "
37. Marx Pleifer:	In der Schule des imperialistischen Krieges	1.25 "
33. Brecht:	Drei Groschen-Roman	7.75 "
34. E. Hörnle:	Bauern unterm Joch	1.75 "
35. A. de Kom:	Wir Sklaven von Surinam	3.75 "
36. G. Fisch:	Die Eroberung von Klimasjärvi	2.75 "
37. Agnes Smedley:	China blutet	4.50 "
38. Agnes Smedley:	China kämpft	6.— "
39. Willi Bredel:	Der Spitzel	2.75 "
40. Bodo Uhse:	Söldner und Soldat	5.— "
41. Billinger:	Schutzhäftling № 880	3.75 "
42. Serafimowitsch:	Der eiserne Strom	4.— "
43. Paustowski:	Koldhis	3.50 "

Bestellung sind zu Richten an:

Moskau, Zentrum, Straße des 25. Oktobers (Nikolskaja) 7. Verlagsgenossenschaft Ausländischer Arbeiter in der UdSSR. Handelsabteilung.